

Selbstbewusster, den gesellschaftlichen Standort und die politische Macht mit den Mitteln der Kunst deutlicher demonstrierend – wenn man so will: weltlicher –, kommen dann die berühmten, in fürstlichem Auftrag entstandenen Stundenbücher der Spätzeit einher, etwa die herausragenden sechs Heures-Codices³⁷ für Jean de France, Duc de Berry.³⁸ Zu fragen ist, ob die in den Anfangsjahren des 15. Jahrhunderts entstandenen *Belles Heures*³⁹ oder die *Très Riches Heures*⁴⁰ des Herzogs je in der Andachtspraxis benutzt wurden oder ob nicht eher die Absicht des Auftraggebers darin aufging, sich als Mäzen von Spitzenwerken der Kunst zu verwirklichen, sozusagen als Kunstkenner seine gesellschaftliche Position demonstrativ vorzuführen. Dies gilt auch für das gut ein halbes Jahrhundert später, um 1477, für eine Frau in Auftrag gegebene, kunsthistorisch nicht weniger bedeutende Stundenbuch der Maria von Burgund,⁴¹ das neben dem üblichen Inhalt von Stundenbüchern – Kalender, Stundengebete zur Jungfrau Maria, Bußpsalmen, Allerheiligenlitanei, Totengebete – noch weitere Texte enthält: die *Sieben Freuden Marias*, zwei längere Mariengebete, einen Abschnitt aus jedem der vier Evangelien, die Marienmesse, kurze Stundengebete zum Leiden Christi und zum Heiligen Geist, 15 kurze Heiligenandachten, sämtlich natürlich in lateinischer Sprache, von deren Kenntnis bei der Erziehung am burgundischen Hof ausgegangen werden darf. An wenigen Stellen jedoch, so am Beginn einiger Abschnitte im Marien-Officium, stehen wie bei den frühen Vorläufern der Stundenbücher volkssprachliche Inserate: kurze Anweisungen in französischer Sprache, die angeben, welche Psalmen für bestimmte Wochentage auszuwählen sind.

Die Ausstattung der Handschrift ist von höchstem Anspruch. Auf den ersten 34 Blättern ist der Text mit Gold- oder Silbertinte auf schwarzem Grund geschrieben. Für die Ausführung der Bildseiten und der Seitenrand-Dekorationen wurden nur Künstler ersten

³⁷ Die erste Zusammenstellung gab Delisle, Léopold: „Les livres d’heures du duc de Berry“, in: *Gazette des Beaux-Arts* 29 (1884) S. 97-110, S. 218-292, S. 391-405. Zum Umkreis und zu weiteren Handschriften siehe Thomas, Marcel: *Buchmalerei aus der Zeit des Jean de Berry*, München 1979.

³⁸ Zu diesem siehe Lehoux, François: *Jehan de France, duc de Berry. Sa vie. Son action politique. 1340-1416*, 4 Bde., Paris 1894-1896; Autrand, François: *Jean de Berry. L’art et le pouvoir*, Paris 2000.

³⁹ New York, The Metropolitan Museum of Art, The Cloisters, Acc. No. 54.1.1. Siehe dazu Porcher, Jean: *Les Belles Heures de Jean de France, duc de Berry*, Paris 1953; Meiss, Millard / Smith, S.O. Dunlap / Beatson, Elizabeth H.: *French Painting in the Time of Jean de Berry. The Limbourgs and their Contemporaries*, New York / London 1974, vor allem S. 102-142 und S. 331-336; König, Eberhard: *Die Belles Heures des Duc de Berry. Sternstunden der Buchkunst*, Stuttgart 2004. Sämtliche Bildseiten sind farbig reproduziert in: Meiss, Millard / Plummer, John / Beatson, Elizabeth H. (Hg.): *Die Belles Heures des Jean Duc de Berry in The Cloisters New York. Einführung und Bilderläuterungen*, München 1974.

⁴⁰ Chantilly, Musée Condé, ms. 65. Siehe dazu Porcher, Jean: *Les Très Riches Heures du duc de Berry*, Paris 1950; Meiss: *French Painting* (wie Anm. 39) S. 143-224 und S. 131-133. Sämtliche Bildseiten sind farbig reproduziert in: Meiss, Millard / Longnon, Jean / Cazelles, Raymond (Hg.): *Die Très Riches Heures des Jean Duc de Berry im Musée Condé Chantilly. Einführung und Bilderläuterungen*, München 1973.

⁴¹ Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.1857. Siehe dazu: Unterkircher, Franz: *Burgundisches Brevier. Die schönsten Miniaturen aus dem Stundenbuch der Maria von Burgund*, Graz 1974; siehe auch Unterkircher, Franz / Stummvoll, Josef: *Abendländische Buchmalerei. Miniaturen aus Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek*, Graz / Wien / Köln 1967, S. 234-239; Liefinck, Gerard Isaac: *Boekverluchters uit de omgeving van Maria van Bourgondie, e. 1475-c. 1485* (Verhandelingen van de Koninkl. Vlaamse Acad. Voor Wetenschappen van België, Kl. D. lett. 66), Brüssel 1969; Lyna, Frédéric: *De Vlaamse miniatuur van 1200 tot 1530*, Brüssel 1933; Pächt, Otto: *The Master of Mary of Burgundy*, London 1948.